

# Daniela Lorenz aus Lantsch/Lenz ist die einzige Schweizer Paraguay-Harfenistin

**Die einzige Schweizer Paraguay-Harfenistin, Daniela Lorenz ist in Lantsch/Lenz und in Stäfa aufgewachsen und lebt heute – wenn sie nicht gerade schweizweit oder in aller Welt auf Konzertturnee ist – im zürcherischen Hinwil. Als Absolventin des Konservatoriums Zürich, Abteilung Rhythmik und Klavier, hat sie sich der Paraguay-Harfe und der lateinamerikanischen Musik verschrieben. Sie konzertiert einzigartig mit dem kostbaren Instrument, dessen Vorgängerin im 16. Jahrhundert von Jesuiten-Missionaren aus Spanien nach Brasilien mitgenommen worden ist. Ein zauberhaftes und tief beeindruckendes Harfenkonzert, wie unlängst in Rapperswil, Neuenburg, Locarno usw. wird die junge Künstlerin am 11. Februar in Lenzerheide bieten.**

VON TRUDI TUFFLI

Daniela Lorenz, welche im vergangenen Dezember ihren 30. Geburtstag feiern konnte, wurde in Lantsch/Lenz in eine Musikerfamilie geboren. Ihr Vater Christoph Lorenz, der im vergangenen November nach 33 Jahren Musikdirektor der musica da Lantsch den Dirigentenstab jungen Händen übergeben hat, war nicht nur ein faszinierter Militärtrompeter, sondern während Jahrzehnten auch Ausbilder von vielen Jungmusikanten, und selbst noch Aktivmusiker in Albula. Schon von der Wiege an war Tochter Daniela auch mütterlicherseits von Musik umgeben. Sehr früh aber war sie schon von der lateinamerikanischen Musik begeistert. Während ihres Studiums am Konservatorium Zürich, Abteilung Rhythmikseminar und Klavier, welches sie erfolgreich mit Diplom abschloss, spielte sie bereits in einer anderen Musikgruppe u.a. Charango und Kena. In dieser Zeit kam die junge Bündnerin mit der Paraguay-Harfe in Berührung. Fasziniert vom Klang und der technischen Herausforderung dieses wunderbaren Instrumentes konzentrierte sie sich bald nur noch auf das Harfenspiel. Sie nahm Unterricht bei den bekannten Paraguay-Harfenisten Marcelino Benitez in der Schweiz und bei Papi Galán in Paraguay. Die Weiterbildung bei dem weltberühmten Paraguay-Harfenisten Nicolas Caballero entführte Daniela Lorenz nach Madrid. Dort konnte sie ihre musikalische Arbeit vertiefen und ihren persönlichen Interpretationsstil weiterentwickeln. Als virtuose Paraguay-Harfenistin kehrte sie in die Schweiz zurück. Daniela Lorenz wurde schweizweit, bald aber auch im Ausland zur fragten Harfenistin. Meist tritt die begabte Künstle-

rin solistisch auf. Gelegentlich spielt sie auch mit anderen Musikerinnen und Musikern. Zusammen mit dem argentinischen Harfenisten Omar Vera erarbeitete sie ein spezielles Konzertprogramm für zwei paraguayische Harfen.



**Daniela Lorenz aus Lantsch/Lenz ist die einzige Paraguay-Harfenistin in der Schweiz.**

Schnelle Finger, zarte Zupfer, tiefes Wummern und ein Klangbild, als würden gleich etliche Musikerinnen und Musiker miteinander in die Saiten greifen: so vielfältig umschrieb kürzlich in der Rosenstadt Rapperswil eine Musikkritikerin das Harfenspiel der Lenzerin. Mit ausgeprägten Rhythmen und viel Temperament lasse sie ihr Instrument aus Paraguay erklingen. Doch auch die klassische, europäische Konzertliteratur erklinge unter ihren Fingern wunderbar sanft und harmonisch.

Daniela Lorenz interpretiert aber auch Volkslieder aus Paraguay, Peru, Ecuador und Venezuela. Die feingefühligen Darbietungen, teils mit den Fingerkuppen, teils mit den Fingernägeln beider Hände gezupft, sprechen von Sehnsucht, Liebe, den Menschen, ihrer Kultur und der Sonne Südamerikas. Man kann da-

bei die Augen schliessen, sich einfach den einzelnen Melodien hingeben und deren vielfältige Botschaft auf sich wirken lassen. Die Musik inspiriert den Zuhörer. Sie ist wie die Wellen des Meeres, die Glut der sinkenden Sonne, das Rauschen der Wasserfälle, das perlende Zwitschern von Vögeln, das leise Raunen tanzender Paare oder das stille Weinen leidender Menschen. Es ist eine Entführung nach Lateinamerika, die bezaubert und aufrüttelt zugleich, und welche eine grosse Ausdruckskraft und Dynamik beinhaltet. So etwa am letzten November-Sonntag im vergangenen Jahr im bis zum letzten Platz gefüllten Rittersaal, auf Schloss Rapperswil. Es war ein Konzert, das eine besondere Botschaft und zugleich Wundersames vermittelte. Den Paraguay-Harfen entlock-

Sie möchte nach ihren eigenen Worten «Harfe mein Leben lang spielen.» Ebensoviele Liebe und Hingabe zeigt die junge Künstlerin für die Menschen und die Kultur Lateinamerikas. Um so tiefer kennt sie nicht zuletzt deshalb die Geschichte, welche der Paraguay-Harfe vorangegangen ist.

Es sei im 16. Jahrhundert ein Schiff gewesen, welches während vieler Wochen von Spanien übers Meer nach Brasilien segelte. Im Schiffsrumpf habe eine kostbare Fracht gelagert. Eine Harfe sei es gewesen, welche von Jesuiten-Missionaren in die Neue Welt mitgenommen worden sei. So sei das königliche Instrument – die altspanische Harfe – nach Brasilien gekommen. Ihre Melodien und Klänge hätten sich mit der Zeit mit dem musikalisch-kulturellen Hintergrund der Indios vermischt. Heute gebe es gar vier verschiedene Harfentypen in Lateinamerika, die alle verschiedene Musikrichtungen hervorbringen. Auch die Paraguay-Harfe gehöre diesem musikalischen Kulturgut an.

Trotz ihrer erst 30 Jahre hat Daniela Lorenz bereits diverse Tonträger eingespielt. Sie arrangiert Musik für die Harfe und komponiert eigene Stücke für dieses Instrument. Eine der CDs von Daniela Lorenz heisst: «Merry Christmas» und ist mit festlicher Harfenmusik bespielt. Im Sommer 1997 ist von Daniela Lorenz die neue CD «Con pasion» erschienen, die sie in Zusammenarbeit mit Nicolas Caballero in Madrid aufgenommen hat. Die Titel heissen übersetzt: «Die Ankunft», «Meine Nächte ohne Dich», «Mit Leidenschaft», «Wasserfall», «Flug des Kondors», «Klage des Indios». Dieser letzte Titel erinnert uns daran, dass rund 200 Personen in Zürich für Frieden in Chiapas demonstriert und das Massaker an 45 Ureinwohnern vom 22. Dezember 1997 verurteilt. In Ansprachen wurde die mexikanische Regierung aufgefordert, die Verantwortlichen zu suchen und zu bestrafen. Die Flugblätter, die sie an Passanten verteilten, zeugten vom Aufschrei der Indios. Daniela Lorenz weiss um solche Nöte. Ihrer musikalischen Improvisationskunst sind keine Grenzen gesetzt. Mit ihrem Harfenspiel vermag sie sehr eindrücklich dem «Wunsch nach Frieden» Ausdruck zu verleihen.

ten die beiden Harfen-Virtuosen Daniela Lorenz und Rafael Omar Vera wunderbare Töne mit grosser Anziehungskraft. Es waren musikalische Kostbarkeiten, in welchen ein enormer Übungsaufwand und ein Stück Seele von Daniela Lorenz spürbar wurden.

Neben ihren Konzerten vermittelt Daniela Lorenz ihr Wissen in Workshops und Kursen und erteilt auch privaten Unterricht auf der in der Schweiz noch wenig gespielten Paraguay-Harfe. Diese ist leichter und kleiner als die klassische Harfe, hat 37 Saiten und besitzt kein Pedal, hat aber einen Resonanzboden. Es ist ein Folklore-Instrument mit erstaunlicher Wirkung und einer zauberhaften Klangvielfalt. Daniela Lorenz hat sich der lateinamerikanischen Musik voll und ganz verschrieben.